

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Musterung der Militärpflichtigen und das Klassifikationsverfahren für die
Ersatzreservisten, Reservisten und Landwehrlente im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde betreffend.

Die Musterung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde wird

1) in dem Musterungsbezirke **Lauenstein** (umfassend die Amtsgerichtsbezirke Lauenstein und Altenberg)

Donnerstag, den 30. März ds. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthof zum Löwen in Lauenstein,

2) in dem Musterungsbezirke **Frauenstein** (Amtsgerichtsbezirk Frauenstein)

Sonnabend, den 1. April ds. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthof zum Stern in Frauenstein,

und 3) in dem Musterungsbezirke **Dippoldiswalde** (Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde)

Montag und Dienstag, den 3. und 4. April ds. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause allhier,

und zwar am 3. April: aus den Orten mit den Anfangsbuchstaben **A** bis mit **K**,

und am 4. April: aus den Orten von **L** bis **Z**,

die Loosung für die gedachten 3 Musterungsbezirke aber

Mittwoch, den 5. April ds. Js.,

im Rathhause allhier,

Vormittags 8 1/2 Uhr,

stattfinden.

Indem die Ortsbehörden des hiesigen Bezirkes veranlaßt werden, die Militärpflichtigen zu dem betreffenden Musterungstermine in gehöriger Maasse rechtzeitig vorzuladen, sowie sich selbst zu diesem Termine mit einzufinden und die Rekrutirungstammrollen sammt Unterlagen mit zur Stelle zu bringen, werden die zur Bestellung verpflichteten Mannschaften zum persönlichen und pünktlichen Erscheinen im Musterungstermine nach kurz vorher erfolgter gehöriger körperlicher Reinigung, unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 27,7 der Ersatzordnung aufgefordert, das persönliche Erscheinen im Loosungstermine aber ihrem freien Willen überlassen.

Hierbei wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung Militärpflichtiger von der Aushebung in Berücksichtigung häuslicher, beziehentlich gewerblicher Verhältnisse sind von den betreffenden Militärpflichtigen oder deren Angehörigen unter Beifügung der erforderlichen Beweismittel bei der Ortsbehörde anzubringen. Die Letztere hat die einschlagenden Verhältnisse der einzelnen Militärpflichtigen gewissenhaft und sorgfältig zu erörtern und sodann die in das vorschriftsmäßige Schema zu klebenden Anträge nebst Belegen mit ihrem Gutachten versehen so zeitig an den Unterzeichneten einzureichen, daß sie von demselben noch vor dem Musterungstermine bezüglich ihrer Vollständigkeit und Genauigkeit geprüft, da nöthig ergänzt und in dem Termine zum Vortrag gebracht werden können. Ueberhaupt aber ist ein Zurückstellungsanspruch nach § 62, Punkt 7, der Ersatzordnung spätestens im Musterungstermine geltend zu machen. Nur falls die Veranlassung hierzu erst nach beendigtem Musterungsgeschäfte entstehen sollte, kann dies annoch im Aushebungstermine stattfinden.

Diejenigen Personen, deren Erwerbs- oder Aufsichtsunfähigkeit zur Begründung einer Reklamation behauptet wird, haben in dem Musterungs- beziehentlich Aushebungstermine mit zu erscheinen.

- 2) Die Entscheidungen der Ersatzkommission auf derartige Anträge werden den 3. Tag nach dem Musterungstermine, Mittags 12 Uhr, als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reklamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.
- 3) Rekurse gegen die unter 2 gedachten Entscheidungen müssen bei Verlust der Beachtlichkeit binnen 10 Tagen, von dem Tage abgerechnet, an welchem die Entscheidung der Ersatz-Kommission für bekannt gemacht zu erachten war, beziehentlich bekannt gemacht wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des 10. Tages bei der Ersatz-Kommission unter gehöriger Begründung angebracht werden.
- 4) Die Entscheidungen der Ober-Ersatz-Kommission auf die ebengedachten Rekurse gelten von und mit dem Tage der Ertheilung derselben als bekannt gemacht. Etwaige weitere Berufungen hiergegen an die Königliche Ober-Rekrutierungs-Behörde sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung der Entscheidung der Ober-Ersatz-Kommission an gerechnet, anzubringen.

Weiter wird hier darauf hingewiesen, daß Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse sich im Musterungstermine freiwillig zum Diensteytritte melden dürfen. Diejenigen, welche sich zu einem vierjährigen aktiven Dienst bei der Kavalerie freiwillig verpflichten, dienen in der Landwehr anstatt 5 nur 3 Jahre und werden in der Regel zu Friedenszeiten zu Reserveübungen nicht eingezogen. Zur Uebernahme der gedachten Verpflichtung ist die im Musterungstermine nachzuweisende Einwilligung des Vaters, beziehentlich des Vormundes, nothwendig.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatzreservisten I. Cl. haben, dafern sie nach § 17 der Kontrolordnung auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch machen zu können glauben, ihre diesfalligen Gesuche vor Beginn der Musterung bei dem Stadtrathe, beziehentlich Bürgermeister oder Gemeindevorstande ihres Wohnortes anzubringen, von welchen letzteren Organen dieselben alsbald unter Beifügung der erforderlichen Nachweisungen an den Unterzeichneten einzureichen sind.

Ueber diese Gesuche wird die Königliche Ersatz-Kommission

Mittwoch, den 5. April,
Vormittags 8 Uhr,

Entscheidung fassen und haben sich zu etwa nöthiger Auskunftsertheilung die Herren Gemeindevorstände der betreffenden Orte und zur Entgegennahme der Entscheidungen die Reklamanten selbst an diesem Tage früh 8 Uhr in dem Rath-
hause alhier einzufinden.

Dippoldiswalde, am 18. Februar 1882.

**Der Zivilvorsitzende der Königlichen Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.
von Keffinger.**

Ludwig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die „Landwirthschaftliche Beilage“ für den Monat Februar wird der nächsten Dienstags-Nummer unseres Blattes beigegeben werden.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplaze und erfolgreiche Thätigkeit beim Löschen des Brandes in Obercolmnitz am 10. vor. Mts. hat die Königl. Brand-Versicherungskommission der Spritze der Gemeinde Preßschendorf eine Prämie von 30 Mk. bewilligt.

Dresden. Hinsichtlich der Entlassung der Reservisten und Einstellung der Rekruten auf 1882 ist bestimmt worden, daß die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften bei denjenigen Truppentheilen, welche an den Herbstübungen Theil nehmen, am ersten oder zweiten Tage nach Beendigung derselben bez. nach dem Wiedereintreffen in den Garnisonen stattfindet. Die zu halbjähriger aktiver Dienstzeit eingestellten Trainsoldaten sind am 28. Oktober d. J. bez. 29. April f. J. zu entlassen, die Dekonomie-Handwerker am 30. September d. J. Beurlaubungen von Mannschaften zur Disposition haben gleichfalls an den Entlassungs-Terminen zu erfolgen, wobei neben der vorzugsweisen Berücksichtigung der dienstlichen Interessen die besonders sorgfältige Erwägung der häuslichen Verhältnisse empfohlen wird. Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe hat bei sämtlichen Truppentheilen in der Zeit vom 6. bis 11. November d. J. zu erfolgen.

— Der Dampfschiffahrts-Verkehr, der schon einige Male unterbrochen werden mußte, wird nächsten Sonntag abermals eröffnet werden, da den aus Böhmen eingetroffenen zuverlässigen Meldungen zufolge, weder Eisgang noch Hochfluth zu erwarten ist.

Freiberg. In der nächsten Schwurgerichtsperiode (vom 27. Februar bis mit 11. März) werden folgende

12 Sachen gegen 21 Angeklagte zur Verhandlung kommen. — Am 27. Febr., 9 Uhr, wider den Handarbeiter Böhme zu Ebersbach bei Döbeln, wegen Brandstiftung; 1/2 11 Uhr wider den Webergesellen Dehme zu Deberan, wegen räuberischen Diebstahls. — 28. Februar, 1/2 10 Uhr, wider die Wäscherin Thieme aus Wetterwitz, z. Z. in Freibergsdorf, wegen Anstiftung zum Meineide. — 1. März, 9 Uhr, wider den Handarbeiter Fleischer zu Großdorsbain, wegen Meineides; 3 Uhr wider den Zeugschmied Langer aus Rothenthal, wegen Nothzucht. — 2. März, 9 Uhr, wider den Weber Seifert zu Kleinneuschönberg, wegen Brandstiftung. — 3. März, 9 Uhr, wider den Maurer Schneider zu Tharandt, wegen Versuchs der Nothzucht. — 4. März, 9 Uhr, wider den Weber Boigt zu Freiberg, wegen Urkundenfälschung 2c. 2c. — 6. März, 9 Uhr, wider a) den Restaurateur und Konditor Wezig aus Frauenstein, b) den Kopist Leichmann aus Sayda, c) den Fleischer und Viehhändler Neubert aus Sayda, wegen Unzuchtsverbrechen. — 7. März, 9 Uhr, wider a) den vormal. Ziegeleibesitzer Kamm aus Döbeln, b) den Ziegeleibes. Kamm jr. daselbst, c) Emilie Kamm ebendort, wegen betrügl. Bankrottes u. s. w. — 8. März, 9 Uhr, wider a) die Schlossersehefrau Emilie Haberzettel in Löbtau, b) Auguste verehel. Wirthschaftsbes. Mäschle in Rippien, c) Wilhelmine verehel. Fleischer Wolf in Hänichen, d) das Dienstmädchen Amalie Albrecht aus Struppen, e) die Hausbesitzerin Wilhelmine verw. Krause in Hänichen, wegen Abtreibung der Leibesfrucht bez. Beihilfe dazu. — 9. März, 9 Uhr, Fortsetzung der Verhandlung gegen die Haberzettel u. Gen. — 11. März, 9 Uhr, wider a) den Geschäftsführer Heinrich Zöllner zu Olbernhau, b) dessen Ehefrau Karoline Zöllner dortselbst, wegen Meineids 2c.

Bautzen. Hier erregt ein peinliches Aufsehen das Verschwinden des hiesigen Rechtsanwaltes Türschmann,

unter Zurücklassung ganz enormer Schulden, wodurch das Privatkapital um die Summe von 150,000 M. gebracht worden sein soll. Die Anzahl der allein in Baugen geschädigten Personen beträgt gegen Hundert; man hört aber auch von anderen Seiten von Hineingefallenen, die durch anfänglich pünktliche Rückzahlungen gefördert worden waren. Seiner Familie (Frau und Tochter) soll der Genannte 3 M. zurückgelassen haben; in einem Abschiedsbriefe bittet er, ihn nicht zu verfolgen, denn sonst fände man doch nur einen unwürdigen Menschen. In ganz Baugen herrscht nur eine Stimme, daß der Entflohene die unterschlagenen Summen nicht verschwendet, sondern nur für Bucherzinsen und hohes Spielen, in der Lotterie sowohl, wie im Lotto, verbraucht hat.

Berlin. Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist schon seit mehreren Tagen von einer lästigen Heiserkeit geplagt, die ihn fast vollständig am Sprechen hindert, so daß der Fürst gezwungen war, sich bei einer Konferenz über Eisenbahn- und Börsen-Angelegenheiten, die er mit dem Geheimen Kommerzienrath von Bleichröder abhalten wollte, durch seinen Sohn Graf Wilhelm vertreten zu lassen. Die Reise nach Friedrichsruhe hat der Reichskanzler nicht erst jetzt, sondern schon vor geraumer Zeit aufgegeben.

— Die Berliner Ruhmeshalle, an deren prächtiger Ausstattung bisher unausgesetzt gearbeitet wurde, soll am 1. April dem Publikum geöffnet werden.

— Die Erhebung der Berufsstatistik im deutschen Reiche soll am 5. Juni stattfinden.

— Bei Berathung des Etats des Kriegsministeriums im preussischen Abgeordnetenhaus beklagte der Abgeordnete v. Ludwig den in der Armee einreißenden Luxus und das Unglück, welches viele Offiziere durch ihre Verschwendung über ihre Familien bringen. Er verlas dabei eine vor mehr als 100 Jahren erlassene bezügliche Kabinettsordre, sowie eine solche aus neuester Zeit vom Jahre 1874, welche bestimmt sind, diesen Uebelständen abzuwehren. Der Kriegsminister v. Kammeke entgegnete hierauf, daß er Alles thue, um dem Befehle seines Allerhöchsten Herrn nachzukommen. Wie in allen Ständen, so hätte sich allerdings auch in der Armee der Luxus sehr ausgebreitet, er habe jedoch ein scharfes Auge für diese Dinge und könne deshalb versichern, daß in diesen unerfreulichen Erscheinungen in letzter Zeit bereits ein Rückgang eingetreten sei.

Prettin. Zu dem, bei der Strafanstalt Lichtenburg gelegenen Dorfe Hintersee, lebten die Nachtwächter Seime'schen Eheleute, welche beide der Schnapsflasche fleißig zugesprachen, schon seit längerer Zeit im größten Unfrieden. Eines Abends in der vorigen Woche geriethen sie so heftig aneinander, daß sie im Kampfe zu großen Holzstücken griffen. Der Mann mußte sich in Folge der Verwundungen in's Bett legen und die Frau pfiff als Nachtwächter das Dorf ab. Als sie wieder zurückkam, legte sie sich zu ihrem Ehemanne in's Bett, mußte aber endlich das Schweigen brechen mit der Bemerkung: „Väterchen, Du bist ja so kalt.“ Sie zündete Licht an, aber Väterchen war todt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Elfaß-Lothringen. Die Arbeiten des elfaß-lothringenschen Landes-Ausschusses sind jetzt so ziemlich beendet. Große Triumphe hat die Regierung aus der zu Ende gehenden Session nicht zu verzeichnen, denn die Opposition hat stets gesiegt, wo es sich um wichtige Dinge handelte. Durch alle Verhandlungen zog sich wie ein rother Faden das Bestreben der größeren Menge der Landes-Ausschussmitglieder, alle jene Einrichtungen zu konserviren, welche noch aus französischer Zeit stammen. So kam der Gesetzentwurf, welcher die Steuerdirektionen in Straßburg vereinigen sollte, zu Fall, trotzdem er von der Regierung mit einer in Aussicht gestellten Ersparniß überzudert war, was früher schon über größere Bedenken hinweghalf, weil man

an der alten Departements-Einrichtung nicht rütteln wollte. Daß dagegen wiederum die Bewilligung des erhöhten Kredites für die Tabakmanufaktur nur jenem Streben, alles Französische zu bewahren, zu danken ist, liegt auf der Hand. Daß die weiteren Mittel für den Bau eines definitiven Landes-Ausschuss-Gebäudes abgelehnt werden würden, war vorauszu sehen. Da aber die 50,000 M. für das provisorische Gebäude bewilligt sind, liegt die Sache nicht so schlimm, wie es scheinen möchte. Das letztere wird doch nun ein- weilen mit möglichster Beschleunigung errichtet werden, und daß über kurz oder lang doch zum Bau eines definitiven Gebäudes geschritten werden wird, ist klar. Schon der nächste Landes-Ausschuss dürfte eine einigermaßen veränderte Physiognomie zeigen, und es der Regierung vielleicht schon dann gelingen, das Geld zu erhalten. Ein großer Theil der gegen die Vorlage stimmenden Mitglieder des Landes-Ausschusses benutzte auch wohl nur die Gelegenheit, um eine Demonstration gegen die Einführung der deutschen Sprache loszulassen. Die kurze und gute Erklärung, welche Herr Staatssekretär Hofmann Namens der Regierung dem Antrag auf Wiedereinführung der französischen Sprache in den Verhandlungen des Landes-Ausschusses gegenüber abgab, sollte doch den Herren beweisen, daß alle solche Demonstrationen ohne jeden praktischen Werth sind, namentlich den Gang der Ereignisse auch nicht auf eine Sekunde zu ihrem Vortheile aufhalten.

Oesterreich. Der Aufstand in Bosnien und der Herzegowina ist bisher immer noch nicht zu unterdrücken gewesen. Zwar konnten die Oesterreicher einige Siegesnachrichten über kleine Erfolge veröffentlichen; aber es folgten bald Mittheilungen über Vortheile, welche die Insurgenten errungen haben. Dieselben eroberten nach viertägiger Belagerung die befestigte Stellung Ustiklona, und die österreichische Besatzung wurde mit großem Verluste gegen Gorazza getrieben. Die Insurgenten erbeuteten 2 Kanonen, und die ganze Bevölkerung der oberen Drina hat sich ihnen angeschlossen.

Italien. Am 19. Februar hat eine aus 20 Köpfen bestehende und wohlausgerüstete Räuberbande das Städtchen Bassudo auf der Insel Sardinien plötzlich überfallen und sogleich das Rathhaus besetzt. Einige Räuber begaben sich dann in die Wohnung des Bürgermeisters und verlangten die Auslieferung der Gemeindefasse, während die anderen die bestürzten Einwohner mit ihren Flinten und Drohworten gehörig in Respekt hielten. Der Bürgermeister, der sich weigerte, die Fasse auszuliefern, wurde von den Banditen mit Dolchstichen massakriert; hierauf bemächtigten sich die Räuber der Fasse, in der sie aber nur einige hundert Lire vorfanden, die sie nun unter sich theilten. Während dieses ganzen Vorganges hatte es Niemand in Bassudo gewagt, den Räubern entgegenzutreten, die dann in vollster Ruhe wieder abzogen.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von 1/3 bis 5 Uhr. Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

Vorschuss-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm. 9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag Invocavit (26. Februar): 1/8 Uhr Kommunion: Herr Superintendent Dpf. 9 Uhr predigt: Herr Diakonus Neumann. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Herr Superintendent Dpf.

Allgemeiner Anzeiger.

**Landwirthschaftlicher Konsumverein für Burkersdorf und Umgegend,
„eingetragene Genossenschaft“**

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden **Sonntag, den 3. März**, Nachmittags 3 Uhr, im **Fröbel'schen Gasthose** allhier zur

Generalversammlung

hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag der geprüften Jahresrechnung 1880/81 und des Geschäftsberichtes, sowie Antrag auf Justifikation derselben.
- 2) Neuwahl sämtlicher Vorstands- und Verwaltungsrathsmitglieder, sowie Beschlussfassung über deren Befolgung.
- 3) Verathung über Einführung des Futtermehlhandels, sowie anderer geschäftlicher Angelegenheiten.
- 4) Vertheilung des Reingewinnes.

Burkersdorf, den 14. Februar 1882.

Der Vorstand.

Aug. Jul. Arnold.

Auktion.

Freitag, den 24. März, Vormittags von 10 Uhr an, sollen veränderungshalber in meiner Behausung **88 Paar allerhand selbstgefertigte ganz reelle Schuhwaaren** aufs Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Schönfeld, den 18. Februar 1882.

Gottlob Giebe, Schuhmachermstr.



Epressezweig

auf das Grab unsers viel zu früh dahingeshiedenen **Herrn Kirchschullehrers Heinrich Römer.**

Ein biederes menschenfreundliches Herz hat aufgehört zu schlagen und ist eingegangen zum ewigen Frieden. Mit Wehmuth sehen wir einen Mann aus unserer Mitte scheiden, der durch sein Wirken als Lehrer sich unschätzbare Verdienste um unsere Gemeinde, sowie durch sein anspruchsloses Wesen im Umgange die Achtung Aller, die ihn kannten, erworben.

Wehmuthsvoll, mit tiefer, düst'rer Klage,
Weinen wir, Verehrtester, Dir nach,
Steh'n verwaist an Deinem frühen Grabe,
Wo Dein Vaterherz zu früh uns brach.
Gegen Das, was eig'ne Thaten sagen,
Ist ein Nichts des schönsten Denkmals Pracht,
Keine Zeit wird Dir den Ruhm versagen,
Daß Du unvergeßlich Dich gemacht.

Heil'ge Liebe, regen Dankes Fülle
Bringen wir als letztes Opfer dar,
Segnen Deines edlen Geistes Hülle,
Der stets Leitstern, Musterbild uns war.
Wer Dich Lehrer, Vater, Freund je nannte,
Eine sich mit uns an Deinem Grab';
Wer Dich liebte, Dein Verdienst erkannte,
Wünsche Segen Dir und Ruh' hinab!

Süßer Schlummer, hoher Himmelsfriede
Lohne Dich, den unser Herz beweint,
Bis nach Kurzem auch uns Erdenmüde
Eine höh're Welt mit Dir vereint.

Gewidmet von der
Gemeinde Sennersdorf.

Herzlicher Dank.

Für die Wohlthaten der gnädigen Herrschaft und des Herrn Pastors, auch für seine Besuche, und die von anderen Seiten gewährten Geschenke, die meinem Sohne **Heinrich Oscar** während seiner 22 Wochen andauernden Krankheit erwiesen wurden, und für die Liebe, die ihm erwiesen ward, als ihn Gott durch einen ruhigen Tod erlöste, sage ich den herzlichsten Dank; auch dem Herrn Reichelt für das Fahren, den Blumenschmuck und die Begleitung zur Ruhestätte.

Reichstädt, Dresden, Ebarandt, 19. Febr. 1882.

Heinrich August Opig, Schneider, Vater.

Emilie Opig, Alfred Opig, Geschwister.

Hausverkauf.

Mein in ganz gutem und ausgebautem Zustande befindliches, in schönster Lage des Ortes stehendes **Haus** (erbaut 1860) will ich aus freier Hand verkaufen. Es hat 1875 Thlr. Brandkasse, 4 Stuben mit Zubehör, laufendes Wasser u. und 1 Schfl. 9 Mezen **Garten** am Hause. Bei richtiger Zinszahlung nicht kündbare 1300 Thlr. können darauf stehen bleiben. — Seit 11 Jahren wurde die Schuhmacherei in dem Hause schwunghaft betrieben, daher es passend ist für einen Schuhmacher, jedoch auch für ein Schnittwaaren-Geschäft, Fleischer, Viehhändler oder Bäcker, der jetzt nicht im Orte ist.

Alles Nähere bei **Gottlob Giebe,**
Schuhmachermstr. in Schönfeld.

Eine Wirthschaft

mit 11 Scheffel Areal ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden in

Börnichen Nr. 12 bei Pössendorf.

Allwöchentlicher Eingang in Anzugs-Stoffen aller Art, neueste und hochfeine Dessins.

Höchst günstige Einkäufe ermöglichen mir eine außergewöhnlich billige Preisstellung und kann ich den fertigen Anzug, Jaquett, Hose und Weste, aus reinwollenem Stoff, schon von 27 Mark an liefern.

Knaben-Anzüge für jedes Alter
äußerst billig.

F. A. Heinrich, Markt 82.



Beschälstation Dippoldiswalde.

Seit 19. Februar und bis 15. Juli d. J. stehen auf genannter Station (bei Herrn Gastwirth **Selke**) die Königl. Landbeschäler **Ajax** und Lieferant.



Für Konfirmanden!

Sehr viele Neuheiten in schwarzen, sowie bunten Kleiderstoffen sind eingetroffen und werden zu bekannten allerbilligsten Preisen verkauft.

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Für Konfirmandinnen

empfehle ich blanschwarzen $\frac{3}{4}$ breiten reinwollenen Cashemir, 60 cm breiten Double, Luster, sowie bunte Kleiderstoffe, in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Fertige **Konfirmanden-Anzüge,** sowie dazu passende Stoffe, in größter Auswahl und zu bekannten billigen Preisen, empfiehlt

Markt 82. **F. A. Heinrich.** Markt 82.

Das Leder-Sohlen-Schutzmittel

von **Heller & Apler** in Potschappel bei Dresden,

durch Patent-Anmeldung bei den meisten europäischen Staaten gesetzlich geschützt, ist, wie von mehreren größeren Zeitungen Deutschlands anerkannt, das einzige, bis jetzt existirende Mittel, um Schuh- und Stiefelsohlen fast unverwundlich zu machen. Durch die eigenartige Zusammensetzung verschiedener Bestandtheile wird gleichsam eine Versteinerung der Sohle herbeigeführt, ohne dem Leder seine Elastizität zu nehmen.

Ein jedes größere Kind ist nach der einfachen, leicht faßlichen Gebrauchs-Anweisung im Stande, das Mittel anzuwenden.

Die Büchse kostet 60 Pfennige und reicht deren Inhalt hin, um die Sohlen von mindestens 4 Paar großen Stiefeln so haltbar zu machen, daß sie das Oberleder überdauern.

Alleinverkauf für Dippoldiswalde bei Herrn **Niemermeister Nissche.**

Größtes Lager direct aus Böhmen bezogener **Bettfedern**

bei **Mathilde Jungnickel,** Dippoldiswalde, Rosengasse 35.
Größte Auswahl. Schnellste Bedienung. Billigste Preise.

Bekanntmachung.

Den geehrten Einwohnern von Schmiedeberg und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Brauereibesitzer Seifert aus Dippoldiswalde wohne. Ich halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Verrichtungen hiermit bestens empfohlen und mache gleichzeitig mit Aufmerksamkeit, daß ich das

Barbier- und Haarschneide-Geschäft mit betreibe. Bei vorkommenden Fällen bitte um gütigen Besuch.

Schmiedeberg, am 23. Februar 1882.

Hochachtungsvoll
Robert Wolf,
geprüfter Heilgehülfe, Zahn- und Hühneraugen-Operateur.

Das Möbel-Magazin

von **Emil Jungnickel** empfiehlt seine große Auswahl sehr gut gearbeiteter Möbel, als: Kleider- u. Wäschränke, Schreib- u. Kleider-Sekretäre, Vorticaux, Kommoden in verschiedenen Größen, Tische und Nachttischen, Stühle, Bettstellen u. vieles Andere zu sehr billigen Preisen. Bei Bedarf bittet um freundliche Beachtung

Emil Jungnickel, Tischler, Dippoldiswalde, Rosengasse 35.

Restauration „zur Post“ in Schmiedeberg.

Einem geehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß ich obengenannte Restauration mit französischem Billard pachtweise übernommen habe. Ich verspreche, den mich beehrenden Gästen einen gemüthlichen Aufenthalt zu verschaffen und stets Sorge für gut gepflegte Biere u. s. w. zu haben.

Als etwas Vorzügliches empfehle:

ff. Culmbacher Bairisch,
ff. Bittauer, Pilsener und
ff. einfach Bier.

Schmiedeberg, am 23. Februar 1882.
Hochachtungsvoll

Robert Wolf.

10 Btr. schöner reiner Haamenweizen, sowie 80 Pfund spätgrüner Kleesaamen, liegen zum Verkauf in Nr. 92 in Reichstädt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir unter heutigem Datum unsere

Essigsprit-, Senf- und Liqueur-Fabrik

eröffneten.

Wir geben allen Interessenten die Versicherung einer jederzeit streng reellen Bedienung und bitten bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

Deuben: Sainsberg, 20. Februar 1882.
Dammstraße.

Gebr. Dehnert.

Wäsche-Geschäft von Bernh. Walter,

Ecke Herren- und Schuhgasse.

Oberhemden für Herren, Duzend von 36 Mark an,

Oberhemden für Knaben, 27

Manschetten, Kragen und Serviteurs in allen Qualitäten und Formen.

Bestes Berliner Fabrikat. Bestellungen nach Maas schnell und billig. Für ausgezeichnetes Passen Garantie.



Der rühmlichst bekannte und von den Behörden empfohlene

Orientalische Dattel-Kaffee,

fabrizirt von der Dresdner Cichorien- und Kaffee-Surrogat-Fabrik

Teichel & Claus,

ist bei nachbenannten Herren zu haben:

in Dippoldiswalde: **W. Dressler,**

Oswald Lotze,

Louis Schmidt,

Frau verw. **Siebert,**

in Glashütte: **Fr. Aalfert,**

Fr. Glauch,

Theodor Schindler,

in Lauenstein: **C. G. Möbius,**

F. A. Standfuss,

Reinhardtsgrimma: **C. Flasche,**

in Ruppendorf: **C. F. Neubert.**



Theodor Putze,

Bildhauer in Dippoldiswalde,

Altenberger Straße Nr. 170,

empfehlte sich zur Anfertigung und Erneuerung von Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinfassungen jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.



Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Denjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,

Breslau, Schuhbrücke 36.

In Dippoldiswalde nur allein echt zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacao-Bohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbräuche vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.

Das beste und sicherste Mittel, um

Frostbeulen,

Hautschunden, Flechten, Haut-Krankheiten und Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:

Callet & Co's (in Nyon, Schweiz)

Theerschwefelseife.

Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe, in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht



Malz-Extract und Caramellen*) von

L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Seit länger als fünfzehn Jahren habe ich an Brustschmerzen und fürchterlichem Husten gelitten. Alle Kuren blieben erfolglos. Durch die Anwendung Ihres Malz-Extractes bin ich von meinem so langen Leiden ziemlich befreit.

Reisdorf bei Poststation Biese.

Friedrich Brecht.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Kränze

werden sauber gewunden und sind auch vorrätzig zu haben bei

Frau Gutloff, am Pfortenberg 136.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unter heutigem Tage
Herrn Restaurateur und Chirurg **Carl Traugott Robert Wolf** in Schmiedeberg
für dasigen Ort und Umgegend eine **Agentur** übertragen haben.
Leipzig, den 15. Februar 1882.

Die Generalagentur
der **Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank**
in München.
Franz Wesser.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich hierdurch zur Annahme von Mobilien-Versicherungen zu festen und möglichst billigen Prämien, und zwar für häusliches Mobilien, Werkzeuge, Maschinen, Rohmaterial, Fabrikate und Waaren, Vieh, laufende Ernte, landwirthschaftliches Inventar, Schober und sonstige Vorräthe, und bin zur Ertheilung von Antragsformularen, Prospecten, sowie zu jeder Auskunft hierüber gern bereit.

Schmiedeberg, den 23. Februar 1882.

Robert Wolf.

Das von mir gefällte Urtheil über den von Herrn
Körner gelieferten schwarzen Rock nehme ich zurück.
O. Thiele.

Freiberger u. Dresdner Gesang-
bücher, sowie Kommunionbücher,
empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ernst Lehmann in Frauenstein,
Böhmische Straße 28.

Die Buchdruckerei von
Carl Jehne in Dippoldiswalde

empfehle ich zu billigster Anfertigung von:
Anweisungen, Briefbogen, Couverts, Circularen, Diplomen, Etiquetten,
Formularen, Frachtbriefen, Geschäftsarten, Katalogen, Liefercheinen, Mit-
theilungen, Wahlzetteln, Notas, Preis-Couranten, Prospecten, Quittungen,
Rechnungen, Regulativen, Speisekarten, Statuten, Tabellen, Tafelliedern,
Ulks, Verlobungsbriefen, Visitenkarten, Werken aller Art, Zeugnissen, Zetteln,
sowie aller anderen vorkommenden Buchdruck-Arbeiten.



Petroleum-
Flaschen,

mit hermetischem (luftdichten)
Verschluß, von 1/2 bis 15 Kilo
enthaltend.
Dieselben gewähren ein ganz be-
quemes und reinliches Aus- und
Einfüllen und sind vorrätzig zu
haben bei

Louis Philipp,
Klempner,
Dippoldiswalde, Herrengasse.

Demmler's Kubikbuch

ist zu haben bei
Ernst Lehmann in Frauenstein,
Ecke der Böhmischen Straße.

Kögel's photographisches Atelier,
Dippoldiswalde, Dresdner Strasse,

empfehle ich zur
Aufnahme von Masken und Kostümen
in einzelnen Figuren und Gruppen.
Billige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit.
Die Ankleidung kann in meiner Wohnung in
bequemer Weise erfolgen.
Um gütige Beachtung bittet **E. Kögel.**

Heute frische grüne Heringe
bei **August Frenzel.**

Frische Pöklinge,
frische Bratheringe,
frische marinirte Heringe,
Sauerkraut, Speisezwiebel, Meerrettig
empfehle billigt
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Landes-Lotterie,

3. Klasse, Ziehung: 6. und 7. März. — Klassen- und
Voll-Loose, sowie Loose zur Lotterie des

Albert-Vereins,
à 5 Mark, und Loose zur
Dresdner Pferde-Ausstellung,
à 3 Mark,

empfehle **Louis Schmidt,**
Oberthorplatz.

Zur Frühjahrs-Saat empfehle ich:

schönes Stauderkorn,
schönen Sommerweizen,
schöne grüne und gelbe Erbsen,
schöne Wicken.

Reichstädt. Traug. Reichelt.

Ein noch ganz neues Sopha, sowie ein
Küchenschrank, vorhandene Seilerwaaren
und verschiedenes Andere

soll fortzugshalber billig verkauft werden bei
Hönemann in Frauenstein,
vor dem böhmischen Thore.

Ein überzähliges, noch brauchbares Pferd
(schwarzbrauner Wallach), steht zu verkaufen bei
H. verw. Zimmermann,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

Ein Pferd,

nicht zu jung, guter Zieher, welches zum Einspännig-Fahren
paßt und fromm ist, wird preiswerth zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter R. F. E.
postlagernd Frauenstein.

Eine neu melkende Zuchtkuh,
unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen im Gute
Nr. 67 in Sennersdorf.

Sonntag und Montag stelle ich im Gasthof zum „goldnen Stern“ in Frauenstein

20 Stück der schönsten hochtragenden Kühe und Kalben, darunter welche mit Kälbern, zum freihändigen Verkauf und sichere billige Preise zu.
K. Neubert in Sayda.

Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets zu verleihen.
Preisler, Markt 82, II.

Eine Stoffmütze

ist auf der Straße von Burkensdorf nach Frauenstein verloren gegangen. Man bittet, selbige in der Garküche zu Frauenstein abzugeben.

Ein Großknecht,

mit guten Zeugnissen versehen und zuverlässig, wird gesucht für das
Borwerk Oberhäslich.

Eine mit guten Zeugnissen versehene

Großmagd

wird zum sofortigen Antritt gesucht in
Wilmsdorf Nr. 25.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Tischler zu werden, kann in die Lehre treten bei
S. Eduard Raden in Frauenstein.

Frisches Rind-, Schweine- u. Kalbfleisch, beste Waare,
Mauchfleisch u. gepökeltes Schweinefleisch empfiehlt
Einborn, in der Sonne.

Gutes frisches Kalbfleisch empfiehlt billigt
Mstr. Wehnert, Mühlstr.

Achtung!

Heute beginnt die Verschrotung meines diesjährigen

Lager-Bieres.

Um gütige Abnahme bittet

Aug. Seifert,
Brauerei Dippoldiswalde.

Echtes Culmbacher Exportbier empfiehlt

Heinrich Göll,
Gasthof „zum rothen Hirsch“.

Stadt Dresden. Heute Sonnabend **Pilsner.**

Nicht zu übersehen!

Sonnabend, den 25. Februar.

Schlachtfest in Oberhäslich.

Von früh 10 Uhr an **Wellfleisch,** später verschiedene Sorten **Wurst.** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut.**

Klerr!

Es ladet ergebenst ein

Christian Lohse.



Reichelt's Restauration.

Morgen Sonntag **Eierschecke.**

Gasthaus Elend.

Sonntag, den 26. Februar,

Tanzmusik (Tour 5 Pfg.) und **neubackene Plinzen,**

wozu ergebenst einladet
Melzer.

Theater in Niederfrauendorf.

Sonntag, den 26. Februar: **Liebe kann Alles!** oder: **Die berühmte Widerspenstige.** Lustspiel in 4 Akten. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Frau Direktor **Schwalbe.**

Nächsten Sonntag, den 26. Februar,

Jugend-Schmauss im Gasthof zu Ober-Reichstädt,

wozu freundlichst einladet
F. Körner, Gastw.

Gasthof zu Lungkwitz.

Sonntag, den 26. Februar,

CASINO

(Anfang 6 Uhr), wozu freundlichst einladet
d. B.

Sonntag, den 26. Februar,

Bratwurst-Schmauß

im Gasthof zur „grünen Tanne“ in Hermsdorf bei Frauenstein,

wozu ergebenst einladet
Wolf.

Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde und Umgegend.

Dienstag, den 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr,
Sitzung im „Stern“.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Bezirksthierarzt Lehnert über das neue deutsche Viehseuchengesetz. Zahlreichen Besuch erwartet

der Vorstand.

Dienstag, den 28. Februar,

Karpfen-Schmauß

im Gasthof zu Nieder-Reichstädt,
Oswald Berthold.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 8.